



### Liebe Freunde und Förderer unserer Projekte!

Zum Ende des Jahres, dem 37. unserer kleinen Initiative, ist es wieder einmal an der Zeit, Dank zu sagen. Dank zu sagen allen unseren treuen Freunden und Förderern, die zum großen Teil bereits seit Beginn unserer Arbeit dabei sind. Aber auch den vielen, die erst in letzter Zeit unsere Arbeit unterstützen. Den vielen Einzelpersonen, die regelmäßig spenden oder auch die Gelegenheit einer persönlichen Feier, eines runden Geburtstages oder dergleichen nutzen, um für unsere Initiative um Spenden zu werben. Dank den vielen unterschiedlichen Organisationen wie Schulen, Kirchengemeinden, Kitas, Stiftungen etc., die unsere Arbeit unterstützen.

Insgesamt ca. 75.000.--Euro konnten in diesem Jahr für unsere Projekte in Guatemala an unsere Partner überwiesen werden, sodass wir auch in diesem Jahr unsere eingegangenen Verpflichtungen zu 100% erfüllen konnten. Wie bereits berichtet, war dieses Jahr überschattet durch die verheerende Überschwemmungs- und Bergrutschkatastrophe, die die Müllkippe und die darauf arbeitenden oder wohnenden Menschen betroffen hat, bei der einer unserer Schüler aus dem Instituto Rainer Sanchez ums Leben kam. Ihre und Eure großartige Reaktion auf meinen damaligen Spendenaufruf aus Anlass dieses Unglücks hat es ermöglicht, mit über 15.000.-€ einen Großteil der Verluste, die die betroffenen Menschen dort erlitten hatten, zu ersetzen. Dächer und Wände wurden erneuert, Fußböden geschüttet, Wasserleitungen und sanitäre Einrichtungen gelegt, Land angekauft zum Bau neuer Hütten. Über die Hälfte der ca. 100 betroffenen Familien konnten bisher in ihre renovierten Hütten zurückkehren. Die Arbeiten gehen weiter und auch der Rest der betroffenen Familien kann bald wieder ein Dach über dem Kopf haben. Das war ein großartiger Akt der Solidarität - danke an alle Spender.

Das von uns betreute **Instituto Rainer Sanchez** ist nach wie vor ein Erfolgsmodell. Hier bekommen junge Menschen, die statt Schulbesuch ihre Familien durch Arbeit auf und von der Müllkippe unterstützen mussten, Gelegenheit, durch Tages-, Abend- oder Wochenendunterricht den Schulbesuch nachzuholen – bis hin zur erfolgreichen Hochschulreife.

Zur Zeit besuchen 141 Schüler dieses Institut, davon 11 in der Abschlussklasse, um sich

auf das Abitur vorzubereiten. Aber nicht nur Unterricht wird dort vermittelt, sondern auch praktische Fähigkeiten durch besondere berufsvorbereitende Kurse. Auch Solidaritätsaktivitäten stehen auf dem Programm, wie erst kürzlich die Teilnahme an einem Solidaritätslauf der guatemaltekischen Bürger, der von dem Institut zum "Lauf für die Freiheit" umgewidmet wurde.

Die Kindertagesstätte im sozialen Brennpunktstadtteil **Lomas de Santa Faz** leistet nach wie vor hervorragende Arbeit. Trotz widriger Umstände bis hin zu Schutzgelderpressung der dort tätigen Betreuerinnen und ähnlicher Probleme, widmen diese ihre ganze Kraft dem Wohl der zur Zeit 35 Kinder, die regelmäßig die Einrichtung besuchen.

25 von den insgesamt 35 Kindern gehören in die Altersklasse 1 – 3 Jahre. In spielerischer Form beschäftigen sie sich vor allem mit ihrer Umwelt, Farben, Früchten und Erzeugnissen des Landes. Ihre Betreuerinnen sind äusserst kreativ bei der Gestaltung von Aktionen rund um diese Themen.

Die restlichen 10 Kinder gehören in die Altersgruppe 4 – 6 Jahre. Hier geht es vor allem um Themen wie Natur, das Sonnensystem, guatemaltekische Kultur und Tradition sowie landstypische Speisen. Die Betreuerinnen organisieren Spiele wie das beliebte "Topf-Glück", wobei jedes Kind reihum ein besonderes Gericht mitbringt und es mit den anderen Kindern teilt.

Das Projekt **Nachhaltige ökologische Landwirtschaft für indigene Familien Q'eqchi im Valle de Ulpan** hat im vergangenen Zeitraum erhebliche Fortschritte gemacht. Das vorwiegend von der Erbacher-Stiftung geförderte Projekt hat das Demonstrationszentrum fertiggestellt, in dem die Abgesandten der einzelnen beteiligten Ortschaften geschult werden, um die erworbenen Kenntnisse in ihren Gemeinden weiterzugeben. Es wurde eine Samenbank erstellt, die Samen einheimischer Pflanzen, aber auch Rhizome und Wurzelstöcke sowie Sämlinge zu Demonstrationszwecken enthält. Dazu wurden Obstbäume und Gemüse sowie Heilpflanzen angebaut. Wurmboxen zur Düngengewinnung wurden optimiert, Terrassen angelegt sowie Bodenbearbeitung demonstriert.

Die Kreditvergabe in Form von Zurverfügungstellung von Saatgut, Hühnern Ferkeln und Kälbchen wurde intensiviert, und zwar vorrangig an die bedürftigsten Familien sowie alleinstehende Frauen mit Kindern. Diese Personen wurden vorher im Bau von Ställen, dem Halten von Tieren, deren Fütterung und Impfung unterwiesen. Die zur Verfügung gestellten Tiere wurden geimpft, um Ausfälle zu vermeiden.

37 Jahre Initiative **Taten statt Worte**", 37 Jahre Solidarität mit den Ärmsten der Welt. 37 Jahre Arbeit in Nischen, in die die großen Organisationen nicht kommen. So konnten wir mit über 1,3 Millionen Euro und weit über 100 Tonnen Naturalien wie Lebensmittel, Kleidung, Hygieneartikel und dergleichen Not lindern, mit Ihrer und Eurer Hilfe vielen der Ärmsten der Armen zu einem besseren Leben verhelfen.

37 Jahre bedeutet aber auch, 37 Jahre älter geworden zu sein und die eine oder andere Beeinträchtigung in Kauf nehmen zu müssen. Wir haben deshalb unseren Verein auf eine breitere Basis gestellt – ich habe Verantwortung abgegeben an engagierte Jüngere, bleibe aber nach wie vor 1. Vorsitzender von **Taten statt Worte e.V.**, der als gemeinnütziger Verein zu-

künftig eigene Spendenbescheinigungen erstellt, und zwar automatisch ab einer Spende von 50.--€. Die evangelische Kirchengemeinde Barmstedt, die bisher die Bescheinigungen ausstellte, bleibt aktiv an Bord, u.a. indem sie einen Kassenprüfer stellt. 37 Jahre bedeutet aber auch, das in Zukunft der eine oder andere Spender ausfällt, dessen Beiträge ersetzt werden müssen, um auch in Zukunft unsere langfristig ausgelegten Projekte weiterhin betreuen zu können. Deshalb meine große Bitte: Werben Sie für unsere gemeinsame Aufgabe. Es gilt nach wie vor: Jeder gespendete Cent kommt bei den Projekten an. Und die unterstützten Menschen haben es bitter nötig.

Es ist mir ein großes Bedürfnis, von ganzem Herzen für das mir entgegengebrachte Vertrauen zu danken und bitte ganz herzlich darum, dieses Vertrauen auch zu gegebener Zeit meinen Nachfolgern zu schenken. Sie werden es rechtfertigen.

Bitte besuchen Sie uns auf unserer Website [www.taten-statt-worte.org](http://www.taten-statt-worte.org). Dort finden Sie immer wieder aktuelle Informationen über unsere Projekte.

Unser Spendenkonto: Taten statt Worte e.V. - IBAN: DE96 2305 1030 0113 1497 36 bei der Sparkasse Südholstein.

Im Namen des gesamten Teams von **Taten statt Worte e.V.** wünsche ich Ihnen und Euch allen eine friedvolle Adventszeit und ein harmonisches Weihnachtsfest, auch mit dem guten Gefühl, Leid in der Welt gelindert zu haben. Für 2017 wünsche ich jedem Einzelnen Glück und Zufriedenheit.

Herzlichst



Bilder aus der Kindertagesstätte von Lomas de Santa Faz.

Oben: Indigene Bauern aus Q'eqchi im Valle de Ulpan





Unterricht und Veranstaltungen am „Instituto Rainer Sanchez“.



Wiederaufbau nach dem verheerenden Erdbeben. „Wieder ein Zuhause!“



Nachhaltige ökologische Landwirtschaft für indigene Familien Q'eqchi im Valle de Ulpan.